

**ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER  
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT**

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

An den  
Kanzler der THD

Herrn Dr. Wilke

im Hause

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen: ho/br

61 DARMSTADT, den 6. Juli 1978

Betr.: Hochschulfest am 24.6.1978

Bezug: Ihre Vorlage für den Präsidenten der THD vom 27.6.1978

Sehr geehrter Herr Dr. Wilke!

Zu Ihrer Vorlage für den Herrn Präsidenten vom 27.6.1978 sehen wir uns veranlaßt wie folgt Stellung zu nehmen:

Zunächst möchten wir bemerken, daß durch das Hochschulfest am 24.6.1978 in der Tat einige Schäden entstanden sind, an deren Beseitigung sich auch der AStA im angemessenen Rahmen beteiligen wird. Dies betrifft insbesondere die beschädigten Lautsprecher und den entwendeten Feuerlöscher.

Ihren Ausführungen jedoch liegen offensichtlich Annahmen oder Informationen zugrunde, die von uns nicht unwidersprochen hingenommen werden können.

1. So ist es für uns unverständlich, daß durch die im Teppichboden entstandenen Brandflecken der gesamte, 7 Jahre alte Teppichboden im Audi-Max-Gebäude ausgewechselt werden soll und somit Kosten für ca. 80.000,— DM entstehen. Diese Schäden am Teppichboden sind, Ihren Ausführungen zufolge, offenbar ausschließlich durch das Hochschulfest am 24.6.1978 verursacht worden, da sie schreiben:

"Die seit sieben Jahren dort abgehaltenen Unterrichtsveranstaltungen, Tagungen, Kongresse, Kulturellen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen usw. hat der Teppichboden ausgehalten, aber ein einziges Fest mit Getränke- und Speiseausgabe hat ihn ruiniert."

Dieser Feststellung muß widersprochen werden. Der Teppichboden wies auch schon vor dem Hochschulfest am 24.6.1978 erhebliche Schadstellen auf, verursacht durch z.B.

- intensive Sonnenbestrahlung an den Fensterflächen, (insbesondere am oberen Ausgang zum Hochdeck,

- starke Benutzung an den Eingängen zum Audi-Max und in den Durchgängen,
- verschüttete Getränke u. Speisen die Flecken hinterließen z.B. verursacht durch die 100-Jahr-Feier u.a. diverse Tagungen u. Veranstaltungen etc., etc. (hier könnte man noch einiges anführen).

Diese Feststellungen lassen sich durch viele Aussagen verschiedener Personen belegen. Nicht zuletzt ist die 7-jährige Nutzung des Audi-Max auch von gewichtiger Bedeutung für den Allgemeinzustand des Teppichbodens vor dem Hochschulfest am 24.6.1978 gewesen.

Die Intention, in der Folge des Hochschulfestes den gesamten Teppichboden des Audi-Max-Gebäudes zu erneuern, da er durch das Hochschulfest "ruiniert" worden sei, halten wir für vollkommen unangemessen.

2. Ihre Feststellung, daß durch den An- und Abtransport der Bänke, Stühle, Theken etc. vier Gitterroste auf der dem Herrngarten zu gelegenen Seite eingedrückt worden seien, ist unzutreffend. Vielmehr sind diese Gitterroste, nach übereinstimmenden Darstellungen mehrerer Personen die diese Stelle täglich passieren, schon Wochen und Monate vorher in diesem Zustand gewesen. Immerhin werden diese Gitter auch oft von Polizeifahrzeugen benutzt, die zu Kontrollen der Rauschgiftszene diese Stelle relativ häufig passieren. Vielleicht kann man in Zukunft, wenn man schon Schadensfeststellungen nach einem Fest macht, auch vorhandene Schäden vor dem Fest feststellen um derartige Fehler zu vermeiden.

3. Entschieden widersprochen werden muß Ihrer Behauptung das Fest sei nach 24. Uhr "ausgeufert" "und dem AstA aus der Hand gelaufen", da es offenbar keinen Ordnungsdienst gegeben habe. Diese Feststellung ist genauso zutreffend wie die Behauptung "die Rauschgiftszene des Herrngartens" sei "in das Auditoriengebäude eingedrungen" und habe sich in den Gängen und Toiletten niedergelassen. Es ist uns unverständlich wie man zu derartigen Behauptungen gelangt, wenn man bedenkt, daß während des ganzen Festes weit mehr als 50 Hilfskräfte im Einsatz waren und zusätzlich 10 Ordner ständig im Einsatz waren (die freilich keine Uniform trugen). Ihre Ausführungen geben uns Anlaß zur Vermutung, daß derartige Beobachtungen wohl eher von altbekannten Vorurteilen geprägt sind, demzufolge Studenten oft mit "Langhaarigen" und "Gamlern" gleichgesetzt werden - und der Schritt zur Rauschgiftszene ist da nicht fern.

Die Mitglieder des Allgemeinen Studentenausschusses haben selbst, zusammen mit dem Festausschuß während des ganzen Festes kräftig mit zugepackt und somit auch für einen geordneten Ablauf des Festes gesorgt. Im übrigen sind uns keinerlei Schlägerreien oder ähnliche Auseinandersetzungen und Vorkommnisse bekannt geworden, die die Behauptung, dem Veranstalter sei das Fest "aus der Hand gelaufen" auch nur ansatzweise rechtfertigen könnte, die aber bei anderen Festen mit gleicher Besucherzahl (3.000 - 5.000) gang und gäbe sind.

Zum Schluß möchten wir noch einmal auf die durchweg positive Resonanz in der Berichterstattung der örtlichen Presse hinweisen (s. Anlagen), die den Organisatoren dieses Hochschulfestes durchaus gute Arbeit bescheinigen.

Zudem möchten wir betonen, daß die Zusammenarbeit mit dem TH-Personal vor, während und nach dem Fest sehr gut war und wir die "übereinstimmenden Berichte" aus unserer Sicht und unseren Informationen nicht bestätigen können.

Es ist vielleicht nicht überflüssig, Ihnen den Tatbestand vor Augen zu halten, daß selbstverständlich bei einem Fest, an dem ein Vielfaches der Personen teilnimmt wie bei dem 100-Jahr-Ball der TH, auch eine entsprechende Abnutzung zu erwarten ist.

Ihre Bemerkungen erscheinen uns insofern noch unverständlicher, als von der Hochschulleitung selbst auf dem Fest gegenüber ASTA-Mitgliedern Festorganisation und -ablauf positiv beurteilt wurden.

Allgemeiner Studentenausschuß

*Klaus Horst*  
.....

Klaus Horst

*Christian Flöter*  
.....

Christian Flöter

*Matthias Kollatz*  
.....

Matthias Kollatz

*Matthias Fingerling*  
.....

Matthias Fingerling

*Uschi Klär*  
.....

Uschi Klär

Ablichtungen an: den Präsidenten der Technischen Hochschule Darmstadt

Herrn Blankenburg

Herrn Ripper

Herrn Kriegsmann

mit der Bitte um Kenntnisnahme

2 Anlagen